

An das **Bundesministerium für Landesverteidigung**

**Care off/ Heeresnachrichtenamt**

z. Hd. Leiter/Vize & Personalchef Abhörmannschaft Königswarte

Bürgerservicestelle

Mariahilfer Straße 24, 1070 Wien

Innsbruck, 23.02.20

Sehr geehrte Offiziere, sehr geehrte Staatsdiener, sehr geehrtes Führungskader des Heeresnachrichtenamtes,

noch kurz zur Info: Die weiße Farbe vom Satelliten-Stahlspiegel ist "versiegelt" also Schmutzabweisend. Bei einem anderen Untergrund wie z. B. Außendispersion auf einer Gebäudewand im Innen- wie Außenbereich würde die abwaschbare Kunstblutfarbe einen Schaden (Verfärbung) anrichten da mit einer Außendispersionsfarbe und dem Kunstblut eine Verbindung zustande kommen würde also eine Verfärbung die übermalt werden müsste, auf einem Stahlspiegel nicht. Eine lackierte oder pulverbeschichtete Stahlfläche kann man abwaschen und das abwaschbare Kunstblut wird sehr viel früher abgewaschen als die mit dem Stahlspiegel besprühte weiße Farbe bzw. Pulverbeschichtung. Nochmals: Theaterblut ist kein Lack und abwaschbar. Ich hatte zuvor schon viele persönliche Erfahrungen mit diesem Kunstblut auf meinen eigenen Händen, aber auch auf weißen Porzellan (also im Waschbecken) und in der weißen Badewanne (Kunststoff) gemacht und auf weißen Fliesen im Badezimmer bei einem **Blutbad** ([Link VIDEO https://www.facebook.com/1421380271406742/videos/1706381486231935](https://www.facebook.com/1421380271406742/videos/1706381486231935)) gemacht, war alles abwaschbar. Nochmals. Alles abwaschbar.



Auch hier (Bild oben) musste Astrid sich kein neues Badezimmer (Badewanne, Fliesen) zulegen, sondern mit Wasser und einem Schwamm konnten sämtliche Verfärbungen

beseitigt werden. Sie musste auch keine Hauttransplantationen machen, selbst die Farbe am T-shirt konnte beinahe komplett bereits beim ersten Waschen entfernt werden.

Demzufolge konnte ich zu meiner Einschätzung kommen, dass im Extremfall nur ein Schaden weit unter eintausend Euro entstehen kann, selbst der **ABER auch NICHT eingetreten ist.** Jeder Maler und jeder Sachverständiger werden mir recht geben. Dass kann ich und jeder andere auch vor Ort jederzeit vorführen, also nochmals machen und dann jedem zeigen, dass dieses abwaschbare Kunstblut auf den Satellitenspiegel nach einer Trocknungszeit ganz leicht abwaschbar ist. Und JA ohne den HNaA und das Gericht vorführen zu wollen. JEDERZEIT!!! Erkennen Sie Ihr (dieses Schreiben wurde auch an das HNaA gesendet, deshalb diese Formulierung) Problem denn noch immer nicht und leiden an ein wenig an Erkenntnisfähigkeit, kommen also nicht ganz (geistig) mit? Klingt jetzt hart und provokativ stellt aber eine begründete und zweckdienliche Frage dar.

Das lackierter oder ein pulverbeschichteter Stahluntergrund keine Verbindung mit abwaschbaren Kunstblut eingeht ist jedem klar der zumindest ein wenig über Werkstoffe Bescheid weiß. Ich habe davon ausreichend Ahnung und viel Praxiserfahrungen sammeln können.

Also dass das noch klarer wird. Wenn jemand einen mit abwaschbaren Kunstblut auf z. B. eine Fensterscheibe wirft, wird das abwaschbare Kunstblut auf der Fensterscheibe einen schönen sichtbaren Blutfleck hinterlassen. Allerdings geht das abwaschbare Kunstblut keine fixe Verbindung mit dem Untergrund, hier mit der Glasscheibe ein. Mit ein wenig Wasser kann jeder das abwaschbare Kunstblut auf der Scheibe abwaschen. Ähnlich verhält es sich auf einem lackierten oder einem pulverbeschichtenden Stahluntergrund. Hier wird keine Verbindung des abwaschbaren Kunstblutes mit dem weißen Lack oder der Pulverbeschichtung des Stahlspiegels stattfinden. Ist also abwaschbar.

Ein Problem hätte ich, wenn ich eine Hausmauer anvisiert und mit dem Theaterblut beworfen hätte. Denn die Außendispersionsfarbe würde eine Verbindung mit dem Kunstblut eingehen und Farbe wäre für die Beseitigung des Kunstblutes nötig. Das ist jedem klar der zumindest ein wenig über Werkstoffe Bescheid weiß. Ich habe davon ausreichend Ahnung und viel Praxiserfahrungen sammeln können. Dieses Problem besteht aber nicht auf Glas, Stahl, Kunststoff, Fliesen oder auf der Haut. Abwaschbar! Wurde das jetzt verstanden?

---

OK. Jetzt könnte Ihnen bewusst sein, dass durch Ihre unhaltbaren leicht widerlegbaren Anschuldigungen Sie vom Ankläger zum Angeklagten geworden sind dem für Verleumdung ein Strafraum von 6 Monaten bis fünf Jahren blüht. Die Wahrheit wird mich freimachen und Sie hinter Gitter bringen, schon klar? Ich habe heute zur Sicherheit noch **diesen obigen Text in die Verleumdungsanzeige kopiert** und nochmals bei der **Staatsanwaltschaft Innsbruck** per Einschreiben heute eingebracht.

---

Deshalb haben Sie m. E. n. einen sehr guten Grund, sich **voll für mein Friedensangebot** bei den politischen Entscheidern einzusetzen und sich mit mir an einen runden Tisch für die Endverhandlungen zu setzen und wenn nötig auch eine diesbezügliche Strategie zu erarbeiten und zu vereinbaren. Ich bin mir sicher und überzeugt davon, dass wir gemeinsam eine Lösung, die für beide Teile vertretbar ist, finden werden. Wenn Sie lieber ins Gefängnis wollen, anstatt an einer gemeinsamen Lösung mitzuwirken, dann ist das natürlich Ihre Sache und räumen Sie aber gleich bitte Ihren Platz. Ich werde dann mit Sicherheit Ihren Nachfolger überzeugen können. OK?

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

So, obwohl ich Sie gehörig „bei den Eiern habe“ möchte ich hiermit mein unterbreitetes **Friedensangebot** durch wichtige Nachrichten für den militärischen Nachrichtendienst **nachbessern**, um mein Ihnen unterlegtes Friedensangebot aufzubessern und Ihnen noch schmackhafter zu machen. Nachdem es den Anschein erweckt, dass Sie unter erheblichen Informationsdefiziten leiden und man Ihnen auch zweckdienliche Informationen vorenthält möchte ich Ihnen ein paar Nachrichtenpakete (mit geopolitischen Informationen) zukommen lassen, um bestmöglich dafür zu sorgen, dass Sie diese vorliegenden Informationsdefizite durch Aufnahme von Information, hier durch Lesen, ausgleichen können. Als militärischer Nachrichtendienst hat man doch die Verpflichtung gut über die Tätigkeiten von wichtigen Akteuren Bescheid zu wissen. Es geht ja um die Sicherheit aller Österreicher\*innen und unserer gesamten Infrastruktur. Im deutschsprachigen Sprachraum ist das alle zwei Monate erscheinende unabhängige werbefreie **Magazin free21** die beste und seriöseste Informationsquelle für geopolitische Informationen. Ich hoffe zwar, dass Ihnen dies eh längst bekannt ist, doch da ich mir beim HNaA jetzt nicht mehr so sicher bin, erhalten Sie zur Sicherheit von mir je drei mir zur Verfügung stehende Ausgaben des Magazins free21, um sich informell up zu daten und um auf Stand zu kommen. Wenn es meine Friedensportokasse wieder zulässt erhalten Sie noch weitere Exemplare von mir, in Form von Friedensinformationsnachrichtenpaketen, um diese unter den ca. 750 HNaA Angestellten bestmöglich zu verteilen. Zudem werde ich Ihnen auch noch **einige Sach- und Fachbücher** zukommen lassen, deren Inhalte jeder Nachrichtendienstmitarbeiter gewahr sein sollte. Wie Ihnen sicher bekannt ist, ist die Informationslage in den Mainstreammedien NATO-konform und transatlantisch gerecht. Schweizer Medienwissenschaftler und Journalisten betreiben schon länger die Plattform **Swiss Policy Research** (früher Swiss Propaganda Research). Die gesamten geopolitischen und medienkritischen Inhalte dieser Webseite sollte ebenfalls jedem Nachrichtendienstmitarbeiter bekannt sein. Nachdem Ihnen, zumindest, wenn Sie Ihr Informationsdefizit bereits ausgleichen konnten (?), ja jetzt bereits bekannt ist, dass es sich bei mir u. a. auch um einen Sach- und Fachbuchlesefreak handelt, der über 1.400 Sach- und Fachbücher in vielen Themenbereichen gelesen hat, können Sie sich ausrechnen, wer von uns an Informationsdefiziten leidet. Darum biete ich Ihnen zu den **mehreren Friedensinformationsnachrichtenpaketen** noch zusätzlich an, Ihrem Chefanalysten beratend zur Seite zu stehen und mit ihm ein **mehrständiges Gespräch** zu führen, um ihm meine durch die vielen Bücher, Zeitungsartikel, Dokumentationen gewonnene Weltansicht näher zu bringen. Falls das Ihnen immer noch nicht reichen sollte, weil sie Ihren Hals nicht mehr voll bekommen können, biete ich Ihnen obendrauf an **ein, zwei Vorträge** vor versammelter Mannschaft zu halten. Meine Blogleser von über 10.400 Blogartikel mit weit über fünfzigtausend Seiten sind höchstwahrscheinlich im Durchschnitt besser informiert als der Durchschnitt der Nachrichtendienstmitarbeiter, ist anzunehmen. Als kostenlosen Rat, und hier bitte nicht als Provokation zu sehen, empfehle ich Ihnen ja eine **IQ-Austestung aller HNaA Mitarbeiter**, um sich von etwaigen geistigen Zwergen zu trennen.

So, ich denke Sie können jetzt meinen Ihnen unterbreiteten **erweiternden Friedensangebot nicht mehr ausschlagen** und freue mich auf die Einstellung der Abhörstation Königswarte sowie auf die Umwandlung der Abhörstation zu einem Museum, welches das abscheuliche Drohnenmordprogramm thematisiert und die dunkle Geschichte Österreichs Beteiligung aufzeigt.

Ich wünsche Ihnen Frieden und verbleibe mit friedliebenden Grüßen, Klaus Schreiner